

# KÄTHE SCHIRMACHERS FRAUENBEWEGUNGEN

EINE KONTROVERSE AKTIVISTIN IM KONTEXT

Kolloquium am 25. November 2016, 9:30–18:00 Uhr

Institut für Zeitgeschichte, Spitalgasse 2-4, Hof 1, 1090 Wien



# PROGRAMM

---

**9:30 Uhr**

**Begrüßung**

**10:00–12:00 Uhr**

**Eine neue Sittlichkeit. Eine neue Sexualität?**

Moderation: Norman Domeier

Kommentar: Hanna Hacker

**Gleiche Moral und gleiches Recht für Mann und Frau – bürgerliche Sittlichkeit, Prostitution und Abolitionismus um 1900**

Bettina Kretzschmar

(Universität Hamburg)

**„Ich glaube, daß geschlechtliche Beziehungen zwischen Frauen nicht selten sind.“ (1911) – Beziehungsentwürfe und sexualitätspolitische Interventionen bei Käthe Schirmacher**

Elisa Heinrich

(Universität Wien)

**12:00–13:00 Uhr**

Mittagspause

**13:00–15:00 Uhr**

**Geschlechterpolitik als transnationales Projekt**

Moderation: Gabriella Hauch

Kommentar: Birgitta Bader-Zaar

**Sisterhood above all? – Die inter/nationale Frauen(friedens)bewegung aus polnischer Akteurinnensicht**

Angelique Leszczawski-Schwerk

(TU Dresden)

---

# PROGRAMM

---

## **Im Modus des Inter/Nationalen. Käthe Schirmacher „lost in transnationalism“?**

Corinna Oesch  
(Universität Wien)

**15:00–15:30 Uhr**

Kaffeepause

**15:30–17:30 Uhr**

## **Nationale Imaginationen weiblicher Gemeinschaft**

Moderation: Margit Reiter  
Kommentar: Heidrun Zettelbauer

## **„... ausgesprochen ‚deutsch‘“ (Käthe Schirmacher 1918). Geschlecht und Gemeinschaft im konservativen und völkischen Milieu der Weimarer Republik**

Kirsten Heinsohn  
(Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg)

## **„Was verdankt die deutsche Frau der deutschen Frauen- bewegung?“ (1927) Käthe Schirmachers völkische Inter- vention in die Historisierung feministischer Bewegungen**

Johanna Gehmacher  
(Universität Wien)

**17:30–18:00 Uhr**

## **Zusammenfassender Kommentar**

Waltraud Schütz  
(Europäisches Hochschulinstitut Florenz)

## **Anschließend Umtrunk**

---

Um Anmeldung bis 20. November 2016 wird gebeten:  
[schirmacher.zeitgeschichte@univie.ac.at](mailto:schirmacher.zeitgeschichte@univie.ac.at)

# KONTROVERSE AKTIVISTIN

---

Bildungspionierin, Schriftstellerin und Journalistin, radikale Frauenrechtsaktivistin, deutschnationale Politikerin und völkische Ideologin, öffentliche Dokumentarin von Frauenbewegungsaktivitäten – mit diesen Charakterisierungen sind nur einige der Kontexte angesprochen, in denen die streitbare und umstrittene Aktivistin Käthe Schirmacher (1865–1930) greifbar wird.

Zu den Konstellationen, in denen Schirmachers politische Interventionen wirksam wurden, zählen u.a. die Auseinandersetzung mit der Prostitution im Rahmen des Abolitionismus, die transnationalen Netzwerke der (radikalen) Frauenbewegung und das völkische Milieu der Weimarer Republik. Käthe Schirmacher, in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg durch Publikationen wie durch europaweite Vortragsreisen weithin bekannt, wird heute – wohl nicht zuletzt aufgrund ihrer kontroversiellen Positionierungen – kaum noch erinnert.

Das FWF-Projekt „Engagement und Professionalisierung“ setzt sich mit ihren umfangreichen Hinterlassenschaften auseinander und macht Käthe Schirmacher als paradigmatische Protagonistin der sich um 1900 dynamisierenden Transformationsprozesse der Geschlechterverhältnisse sichtbar. Das Kolloquium will die wissenschaftliche Diskussion um virulente geschlechterpolitische Kontroversen, in deren Zentrum Käthe Schirmacher stand, erneut in Gang setzen und mit Überlegungen zu den Möglichkeiten eines offenen biographischen Forschungsprozesses verbinden.

[schirmacherproject.univie.ac.at](http://schirmacherproject.univie.ac.at)

**Konzeption und Organisation:** Johanna Gehmacher, Elisa Heinrich

**Veranstalter:** Institut für Zeitgeschichte in Kooperation mit Referat Genderforschung, Forschungsverbund Gender und Agency und Forschungsschwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte

Das Kolloquium findet im Rahmen des FWF-Forschungsprojekts Engagement und Professionalisierung. Käthe Schirmacher (1865–1930) – Selbstentwürfe zwischen radikaler Frauenbewegung und völkischem Nationalismus (2013–2017, Projektnummer: P 25705–G16) statt.